

Zukunftstrend Green Meeting – Tagungen und Messen mit nachwachsenden Rohstoffen ausstatten

Die Corona-Pandemie hat den Veranstaltungssektor seit über einem Jahr zum Erliegen gebracht. Schon früh zeichnet sich ab: Nach Corona wird nichts mehr wie vorher sein. Online-Events sind nun ein fester Bestandteil der neuen Arbeits- und Freizeitwelt. Bei zukünftigen Präsenzveranstaltungen werden Aspekte wie Umwelt- und Klimaschutz eine noch größere Rolle spielen. Die Co-

Chancen für grüne Vergabekonzepte

Für verantwortliche Beschaffer und Organisatoren birgt die aktuelle Phase des Umbruchs die Chance, bisherige Konzepte zu prüfen und in Punkto Nachhaltigkeit neu auszurichten. Denn der Druck auf die öffentliche Hand wächst: Sowohl der Gesetzgeber als auch die Bürgerinnen und Bürger erwarten echte transformative Nachhaltigkeit in behördlichem Handeln, Veranstaltungen eingeschlossen.

Vergabestellen haben eine zentrale Rolle bei der Umsetzung und dem Gelingen von Umweltkonzepten. Ausgehend von einer behördlichen Grundsatzentscheidung für nachhaltigen Einkauf in Form von Leitlinien oder einer Verwaltungsvorschrift sollten vergaberechtliche Bestimmungen durch klare und eindeutige Umweltvorgaben definiert werden. Auf dieser Basis können anschließend produktspezifische Leistungsblätter entwickelt und fortgeschrieben werden.

Nachhaltige Materialbeschaffung für Tagungen, Messen und Präsentationen

Nachhaltige Veranstaltungen richten ihren Fokus generell auf den schonenden Einsatz von Materialien und die Einsparung von CO₂-Emissionen. Insbesondere bei der Ausstattung von Tagungen und beim Messebau gibt es ein großes Potenzial für pflanzenbasierte Produktalternativen, die innovativ und zugleich schön im Design sind. In den einzelnen Bereichen lassen sich so ganz erhebliche Mengen CO₂ einsparen:

- **Möblierung:** Mobiliar wird zumeist am Veranstaltungsort



zur Verfügung gestellt. Sollte es beschafft werden müssen, kommen folgende Anforderungen zum Tragen: Holz aus nachhaltiger heimischer Forstwirtschaft; Stühle oder Mobiliar aus holzbasiertem Bio-Kunststoff; Erfüllen der Anforderungen der Gütezeichen PEFC, FSC (beide Holz) oder GOTS (Textilien).

- **Messestandbau:** Wegen ihrer Ressourcenintensität sind temporäre Bauten zu vermeiden. Ist der Bau eines Messestandes geplant, muss u. a. auf die Verwendung von langlebigen, recycelfähigen Materialien geachtet werden, wie z. B. Holz aus nachhaltiger heimischer Forstwirtschaft; Bio-Kunststoff sowie auf Leime, Lacke und Lasuren aus nachwachsenden Rohstoffen und auf Wasserbasis.

- **Tagungsunterlagen:** Die Informationsverbreitung erfolgt

in erster Linie auf digitalem Weg via Newsletter, E-Mail oder soziale Medien. Kommen Printprodukte zum Einsatz, werden diese von nachhaltigen Druckereien bezogen. Diese setzen auf Recycling-Papier sowie Farben auf Basis von Pflanzenöl und den Einsatz von Ökostrom. Schreibgeräte bestehen aus Holz oder Biokunststoffen und sind nachfüllbar.

- **Präsentation:** Für Roll-up-Banner, Prospektständer, Flipcharts und



Pinnwände sind Alternativen aus Holz und Pappe am Markt, die leicht zu transportieren und aufzubauen sind. Ersatzteile können nachbestellt werden. Die Transporttaschen sind entweder aus Bio-Baumwolle oder Rezyklaten.

- **Dekoration:** Die Beschilderung besteht aus heimischem nachhaltig produziertem Holz

oder Biokunststoff und ist nach Möglichkeit veranstaltungsneutral gestaltet, um mehrfach verwendet zu werden. Bei Pflanzen werden ausschließlich Topfpflanzen aus biologischem Anbau mit torffreier Erde eingesetzt, auf Schnittblumen wird verzichtet. Auch Pflanzen-Dekoration ist mehrfach verwendbar.

- **Give-aways:** Falls auf Geschenke nicht völlig verzichtet werden kann, sollten Wegwerfprodukte

Rücknahmesysteme und Mehrwegverpackungen verwendet. Beim Produkteinkauf wird auf Recyclingmaterial sowie erneuerbare Ressourcen aus Holz oder Naturfasern geachtet.

- **Catering:** Generell gilt im Bereich Catering der Nachhaltigkeits-Grundsatz „regional, saisonal“ mit Erzeugnissen aus zertifiziertem biologischem Anbau und wenig Fleisch. Mehrweggeschirr ist der Einwegvariante vorzuziehen. Falls Essen-To-Go Geschirr benötigt wird, ist in Folge des EU-weiten Verbots von Einwegkunststoffprodukten bereits eine breite Palette von biobasiertem Geschirralternativen am Markt verfügbar.

Praktische Hilfen für nachhaltige Beschaffung im Veranstaltungsbereich:

Marktrecherche für biobasierte Erzeugnisse mit der Datenbank „Die nachwachsende Produktwelt“ der Fachagentur Nachwachsende Rohstoffe (FNR): <https://die-nachwachsende-produktwelt.de>

Der Gütezeichen-Finder auf der FNR Website gibt einen Überblick über relevante Gütezeichen für einzelne Produktgruppen. Deren Kriterien können für Leistungsbeschreibungen genutzt werden:

<https://beschaffung.fnr.de/umweltzeichen>

Erfolgskontrolle: CO₂ Rechner klimaneutraler Veranstaltung des Umweltbundesamtes: Projekt erfassen https://uba-event-free.co2ckpit.de/de_DE/footprint/

rona-Krise kristallisiert sich quasi zum „Gamechanger“ und Katalysator für eine Transformation hin zu mehr Digitalisierung und nachhaltigem Handeln. „Green Meetings“ – also ökologisch verantwortlich organisierte Veranstaltungen – bieten hier die geeigneten Lösungen für Tagungen, Messen und Ausstellungen der Zukunft.

in jedem Fall vermieden werden. Wertige und nachhaltige Geschenke, möglichst aus regionaler Produktion, sollten Vorrang haben. Produkte aus sozialen Werkstätten schaffen in mehrfacher Hinsicht Nachhaltigkeitseffekte.

- **Verpackungen:** Bei Transportverpackungen werden nach Möglichkeit

<https://mediathek.fnr.de/broschuren/nachwachsende-rohstoffe/nachhaltige-beschaffung/themenheft-vi.html>

Foto: © FNR



Green Meetings

Green Meetings werden nach Kriterien der Nachhaltigkeit geplant, organisiert und umgesetzt. Neben der Auswahl des Veranstaltungsortes sowie entsprechender Dienstleistungen geht es dabei um Faktoren wie biobasierte und umweltfreundliche Materialbeschaffung, Energieeffizienz, Digitalisierung, Catering, Abfallmanagement, regionale Wertschöpfung sowie soziale Verantwortung. Orientierung bieten Zertifizierungen wie ISO 20121 oder ISO 14001 sowie der europäische EMAS Standard (Eco Management and Audit Scheme).